



Entwurf Vorderansicht



Glasgestaltung im Haus des Wassers

Wasser und Schönheit im Universum

Große Philosophen, Dichter und Künstler haben zu allen Zeiten bildhaft-poetisch vermittelt, dass Schönheit der Natur und des Lebens im Mittelpunkt menschlicher Existenz stehen. Die Wissenschaft hat dazu jüngst entdeckt, dass es einen genetisch vorgeprägten Sinn für Schönheit gibt – bei allen Menschen, in allen Kulturen.

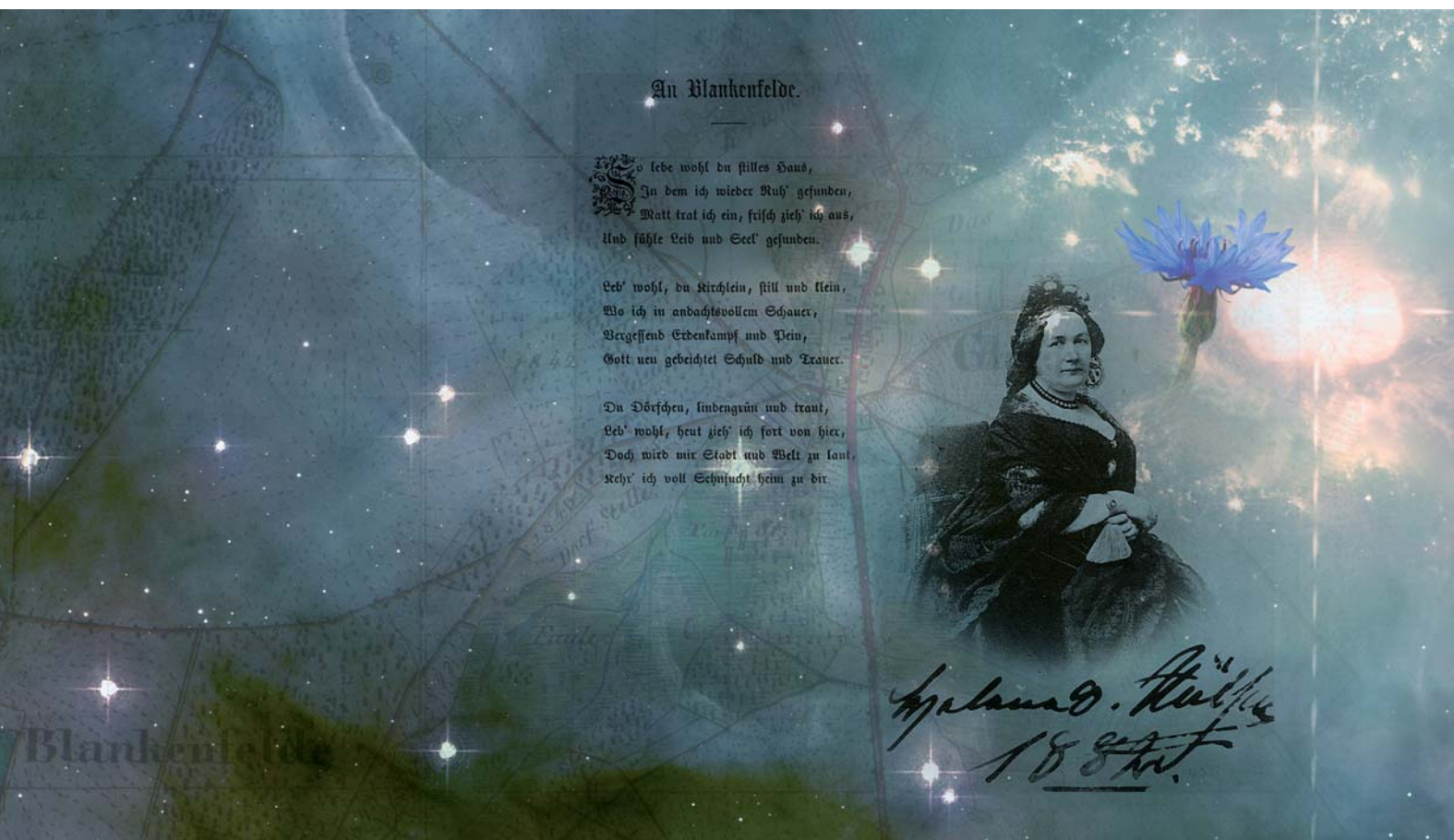
Ästhetik, Harmonie und Maß – schöne Gefühle – sind in uns und sind Antrieb für Vieles. Maßstab für Schönes ist die uns umgebende sichtbare Natur in all ihren Facetten. Das Wasser in all seiner Natürlichkeit und Nützlichkeit ist dabei auch Inbegriff des Klaren und Schönen. Dieser Maßstab hat sich geweitet und bestätigt, seit es die phänomenalen Aufnahmen aus den Tiefen des Universums gibt, die uns das Hubble-Teleskop zeigt. Nun wird offenbar, wie harmonisch Micro- und Makrokosmos, Natur und Mensch, verbunden sind – im Bilde sind – und eine ästhetische Einheit bilden.

Dies im **Haus des Wassers** zu zeigen, war ein Ziel der Gesamtgestaltung. Die Anlage des Gebäudes in seiner funktionellen Ordnung, kulturell verwurzelten Farbigkeit und poetisch-transparenten Glasfront, dient diesem Ziel – der sichtbaren Schönheit des Lebens und des Wassers. Bilder des uns umgebenden grandiosen Universums verschmelzen mit den „Ikonen des Schönen“ menschlichen Schaffens und der Kunst zu einer Ästhetik von Geschichte und Gegenwart im unendlichen Raum.

formbund® 2009



Wasser- und Abwasserzweckverband
Blankenfelde-Mahlow
Glasower Damm 14
15827 Blankenfelde
Postanschrift: Postfach 67
15828 Mahlow
Telefon (033 79) 37 68 60
Fax (0 33 79) 37 68 03
info@waz-bm.de
www.waz-bm.de
Bürgersprechstunde
Dienstag 13 bis 16 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 Uhr
und 13 bis 18 Uhr



An Blankenfelde.

Lebe wohl du stilles Haus,
In dem ich wieder Ruh' gefunden,
Watt trat ich ein, süßlich zieh' ich aus,
Und fühle Leid und Seel' gefunden.

Leb' wohl, du Kirchlein, still und klein,
Wo ich in andachtsvollen Schauer,
Vergessend Eidentamp und Pein,
Gott neu gebeichtet Schuld und Trauer.

Du Dörfchen, liebengrün und traun,
Leb' wohl, heut zieh' ich fort von hier,
Doch wird mir Stadt und Welt zu laut,
Steh' ich voll Sehnsucht heim zu dir.

Helene v. Hülsen
1829

Helene von Hülsen wurde 1829 als Tochter des preußischen Oberschlosshauptmanns Eduard Graf von Haeseler und der Adolfine von dem Knesebeck auf dem Rittergut Blankenfelde bei Teltow geboren. Im Jahr 1849 heiratete sie den preußischen Offizier und Theaterintendanten Botho von Hülsen und ging mit ihm nach Berlin. Sie schrieb in den folgenden Jahren Gedichte, Novellen und Romane.

Detail „An Blankenfelde“,
Glasgestaltung im Konferenzbereich

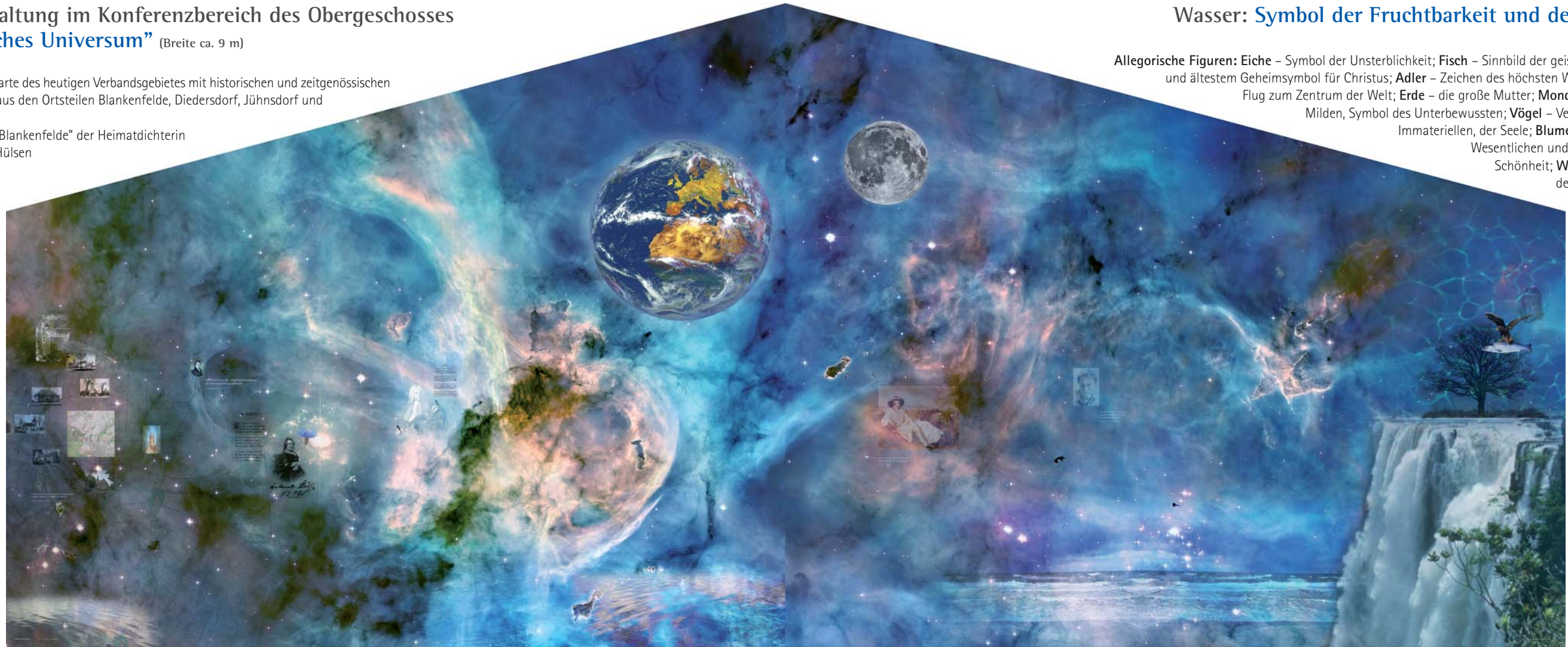
Die Zeit
und das Wasser
verändern alles.

Leonardo da Vinci (1452 – 1519)

formbund®

Glasgestaltung im Konferenzbereich des Obergeschosses „Märkisches Universum“ (Breite ca. 9 m)

- Historische Karte des heutigen Verbandsgebietes mit historischen und zeitgenössischen Fotografien aus den Ortsteilen Blankenfelde, Diedersdorf, Jühnsdorf und Mahlow
- Gedicht „An Blankenfelde“ der Heimdichterin Helene von Hülsen

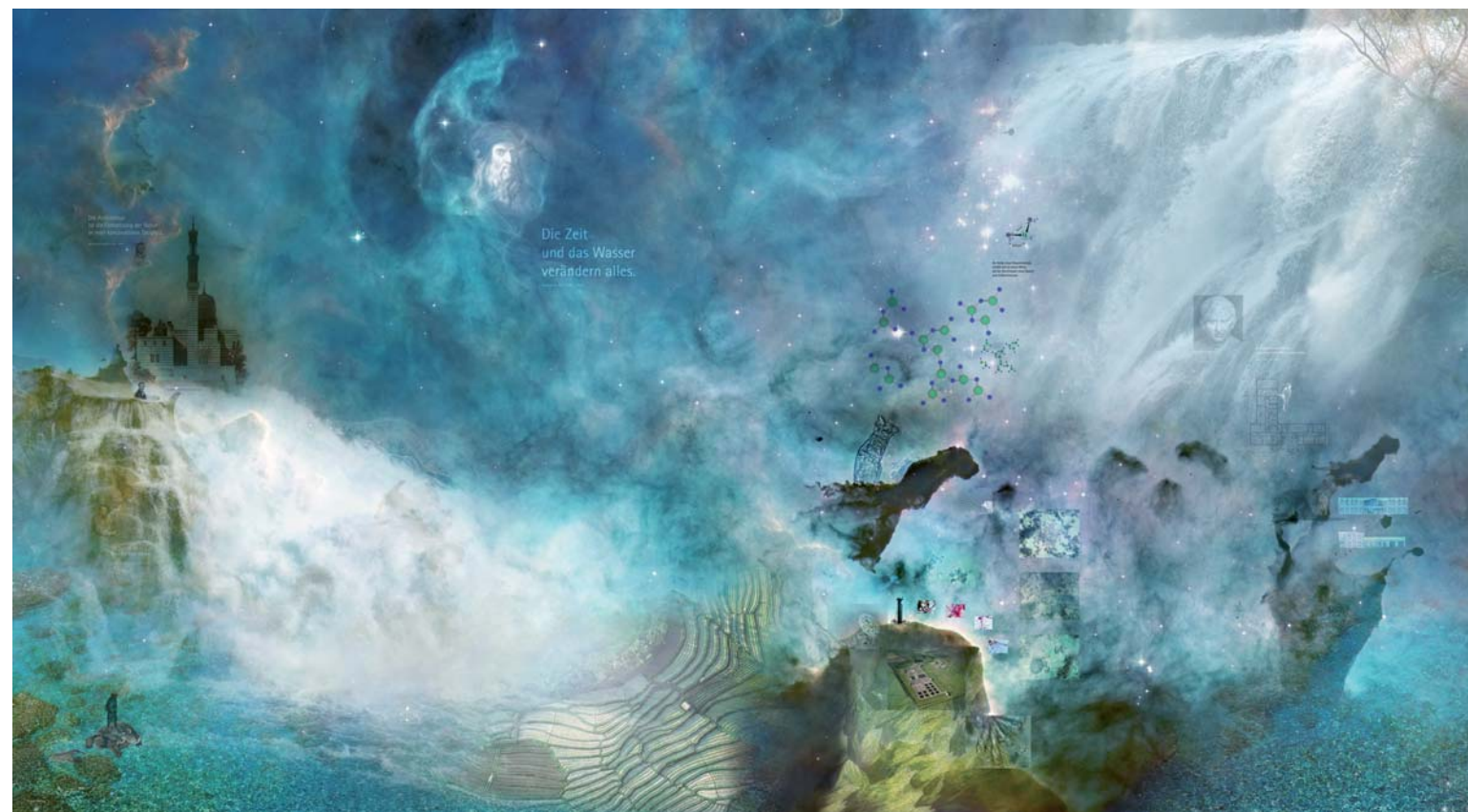


Allegorische Figuren: Biber – Symbol des Fleißes und Wasserbaumeister, Fischotter – Seelenführer

Wasser: Symbol der Fruchtbarkeit und des Lebens

Allegorische Figuren: Eiche – Symbol der Unsterblichkeit; Fisch – Sinnbild der geistigen Nahrung und ältestem Geheimsymbol für Christus; Adler – Zeichen des höchsten Wesens auf dem Flug zum Zentrum der Welt; Erde – die große Mutter; Mond – Sinnbild des Mildten, Symbol des Unterbewusstens; Vögel – Verkörperung des Immateriellen, der Seele; Blume – Sinnbild des Wesentlichen und der weiblichen Schönheit; Wasser – Symbol der Fruchtbarkeit, des Lebens

Glasgestaltung im Foyer „Wasser-Welten“ (Breite ca. 5 m)



„Es kommt nicht darauf an,
die Zukunft vorherzusehen,
sondern sie möglich zu machen.“
nach Antoine de Saint-Exupéry
(1900-1944)



„Die Architektur ist die
Fortsetzung der Natur in ihrer
konstruktiven Tätigkeit.“
Karl Friedrich Schinkel
(1781 - 1841)



Ludwig Persius (1803 - 1845)
Dampfmaschinenhaus
von Sanssouci



„Die Schönheit
wird die Welt retten.“
F. M. Dostojewski (1821 - 1881)

Allegorische Figuren:
Krebs – Symbol der Auferstehung,
Bär – Ahnvater der Menschen,
Mittler zwischen Himmel und Erde
Schildkröte – Sinnbild des Universums
und Fruchtbarkeitssymbol
Frosch – mondhaftes und Hexentier

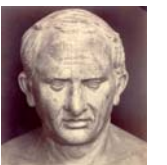
„Alles ist aus dem Wasser
entsprungen!
Alles wird durch das Wasser
erhalten!“
J. W. v. Goethe (1749 - 1832)



Goethe in der Campagna -
Gemälde von Johann Heinrich
Wilhelm Tischbein
(1751 - 1829)



„Gut zugehauene Steine
schließen ohne Mörtel
aneinander.“
Marcus Tullius Cicero
(106 - 43 v. Chr.),
Römischer Politiker,
Anwalt und Philosoph



„Die Welten kommen und vergehen
aus dem unendlichen All hervor,
in's grenzenlose All zurück.“
Adolf Dresen, 1935 - 2001, „Märkischer“
Regisseur und Dichter, in „Das große Meer“



Allegorische Figuren:
Specht – Baumeister
Katze – Beschützerin des Hauses